

Statistische Angaben zu Blindheit, Sehbehinderung und Punktschriftnutzung

Blinde und sehbehinderte Menschen:

Nach deutschem Sozialrecht sind Menschen blind, die bei bestmöglicher Brillenkorrektur auf dem besseren Auge nicht mehr als 2% Sehschärfe aufweisen oder extreme Gesichtsfeldausfälle haben. Dies trifft in der Bundesrepublik auf knapp 100.000 Menschen zu. Die größte Gruppe blinder Menschen stellen Frauen über 80 Jahre.

Erweitert man die Gruppe blinder Menschen um die der hochgradig Sehbehinderten mit einer Sehschärfe von höchstens 5%, so umfasst sie nach Berechnungen der Weltgesundheitsorganisation in Deutschland knapp 165.000 Menschen.

Die Anzahl sehbehinderter Menschen wird von der Weltgesundheitsorganisation für Westeuropa mit 1,3% der Bevölkerung angegeben. Dies wären in Deutschland aktuell knapp 1,1 Millionen Betroffene.

Weltweit schätzt man die Anzahl blinder und sehbehinderter Menschen auf gut 162 Millionen. Die meisten Betroffenen leben in Südostasien und der Westpazifik-Region. Ursachen:

In Westeuropa werden nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation 50% der Blindheit und hochgradigen Sehbehinderung durch die altersabhängige Makuladegeneration verursacht.

Blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche:

In Deutschland gibt es derzeit ungefähr 3.500 blinde Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 15 Jahren. Diese Zahl kann anhand der amtlich registrierten Empfänger von sogenanntem Blindengeld recht genau bestimmt werden.

Viel unklarer ist hingegen die Anzahl sehbehinderter Kinder und Jugendlicher. Nach Reihenuntersuchungen aus den 1980er Jahren kann momentan eine Zahl von 15.000 sehbehinderten Schülerinnen und Schülern hochgerechnet werden. Nicht eingeschlossen sind hier jedoch die geistig behinderten Kinder und Jugendlichen, die den größten Anteil sehbehinderter Schülerinnen und Schüler stellen.

Im Jahr 2006 waren nach Zahlen der Kultusministerkonferenz nur 6.907 Schülerinnen und Schüler offiziell als blind oder sehbehindert eingestuft.

Punktschrift:

In Deutschland, Österreich und der Schweiz existieren 10 Punktschriftbibliotheken, die ihre Bücher per Post an blinde Leserinnen und Leser versenden. Die Anzahl der Menschen, die Punktschrift lesen, ist nicht genau bekannt. Jedes Jahr werden ca. 500 Buchtitel neu in Punktschrift übertragen. Zum Vergleich: Im Jahr 2007 erschienen 96.500 Buchtitel für sehende Menschen neu. Insgesamt gibt es in deutschsprachigen Punktschriftbibliotheken 33.000 Buchtitel, davon sind 4.000 Jugendbücher.